



Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Heimat | Umwelt

# Einkommen und Vermögen Modellprojekt BTHG

ausgewählte Praxisbeispiele –Webinar 17.03.2021

Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Heimat | Umwelt

bezirk  oberbayern

# Abkürzungen

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
ALG	Arbeitslosengeld
Art.	Artikel
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BVG	Bundesversorgungsgesetz
BVK	Bayerische Versorgungskasse
ca.	circa
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
EGH	Eingliederungshilfe
EK	Einkommen
EMR	Erwerbsminderungsrente
ESTG	Einkommenssteuergesetz
etc.	et cetera
ff.	fortfolgende
i.S.d	im Sinne des/der

# Abkürzungen (2)

i.H.v.	In Höhe von
Kap.	Kapitel
KOB	Kostenbeitrag
KV	Krankenversicherung
lfd.	laufend
LP	leistungsberechtigte Person
lt.	laut
mtl.	monatlich
nichtselbst.	nichtselbständig
Nr.	Nummer
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB IX	Sozialgesetzbuch Neuntes Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
soz.vers.pfl.	sozialversicherungspflichtig
VM	Vermögen
z.B.	zum Beispiel

# Agenda

1. Begrüßung
2. Einblick Projektarbeit
3. Exkurs: Prüfungsreihenfolge Kostenbeitragsberechnung
4. Vorstellung Praxisbeispiele
5. Zusammenfassung – Problemfelder Praxisanwendung
6. offene Fragerunde 15 Minuten
7. Verabschiedung

# Hintergrund

- **seit 2018 Teilnehmer am Modellprojekt BTHG**

Art. 25 BTHG "...Umsetzungsunterstützung"

(3) Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert in den Jahren 2017 bis 2021 Projekte zur modellhaften Erprobung von ausgewählten Trägern der Eingliederungshilfe der zum 01.01.2020 gültigen Verfahren und Leistungen.

(4) Dabei sollen insbesondere die finanziellen Auswirkungen der  
1. verbesserten **Einkommens- und Vermögensanrechnung**  
2.-6. ...  
untersucht werden.

- **Evaluation von ca. 600 Fällen im Rahmen der modellhaften Erprobung**
- **ca. 230 Echtberechnungen im Jahr 2020**

# Kostenbeitragsberechnung

## Prüfungsreihenfolge:

### § 135 Abs. 1

- 1.) Über welche Einkünfte verfügte die LP im Vorvorjahr?
- 2.) Handelt es sich hierbei um Einkünfte i.S.d. § 2 Abs. 2 EStG und/ oder Renteneinkünfte?

### § 135 Abs. 2

- 3.) Weichen diese Einkünfte wesentlich von den aktuellen Einkünften ab?  
Wenn ja, welche Einkünfte werden voraussichtlich im aktuellen Jahr erzielt?

# Kostenbeitragsberechnung

## § 136 Abs. 2 Nr. 1-3

4.) Handelt es sich überwiegend um

- a) Einkünfte aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung oder selbstständiger Tätigkeit?
- b) Einkünfte aus nicht sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung
- c) Renteneinkünfte?

## § 136 Abs. 3 und Abs. 4

5.) Nicht getrennt lebender Ehegatte /Lebenspartner/Partner vorhanden?

Wenn ja, **Prüfschritte 1-4** mit dessen EK wiederholen!



# Kostenbeitragsberechnung

- 6.) Übersteigt das Partnereinkommen dessen Einkommensgrenze?
- 7.) Ist aufgrund des Partners die Einkommensgrenze der LP zu erhöhen?
- 8.) Sind für Kinder Erhöhungsbeträge anzurechnen?
- 9.) Übersteigt das Einkommen der LP die errechnete Einkommensgrenze?

**Wenn ja, sind hiervon 2%, abgerundet auf volle 10 Euro als Kostenbeitrag monatlich auf die Leistungen der Eingliederungshilfe anzurechnen.**

# Praxisbeispiel 1 – Waisengeld

Die LP erhält EGH und musste bis 12/19 einen KOB in Höhe von monatlich 200 € leisten.

## Bruttoeinkünfte im Vorvorjahr 2018:

- volle EMR: 20.000 € brutto/Jahr
- Waisengeld: 6.000 € brutto/Jahr

Die Einkünfte haben sich lediglich im Rahmen der jährlichen Rentenanpassungen erhöht.

Frage: In welcher Höhe muss die LP einen KOB ab 01.01.2020 zahlen?

# Lösungsbeispiel 1 - Waisengeld:

- 1. Schritt:** volle EMR = sonstige Einkünfte § 22 Nr.1 EStG  
Waisengeld = Einkünfte nichtselbst. Arbeit § 19 Abs.1 S.1 Nr.2 EStG

## **2. Schritt: berechnungsrelevante Jahresbruttoeinkünfte 2018**

- |   |                 |
|---|-----------------|
| • volle EMR abzgl. Werbungskosten 102 € ( § 9a Satz 1 Nr.3 EStG)          | 19.898 €        |
| • <u>Waisengeld abzgl. Werbungskosten 102 € ( § 9a Satz 1 Nr.1b EStG)</u> | <u>5.898 €</u>  |
| <b>Jahresbrutto gesamt</b>  | <b>25.796 €</b> |

## **3. Schritt: überwiegendes Einkommen aus Renteneinkünften**

Einkommengrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 3 SGB IX (Jahr 2020): **22.932 €**

## **4. Schritt: übersteigendes Einkommen:**

**KOB ab 01.01.2020** (2% von 1.864 €; abgerundet auf volle 10 €) **50 €**

**→ Bestandsschutz nach § 150 SGB IX beachten !**

**Als „erheblich“ werden Abweichungen wie z. B. eingetretene Arbeitslosigkeit, Rentenbeginn oder Wechsel des Arbeitsverhältnisses von Voll- in Teilzeitbeschäftigung angesehen.**

**Reine Einkommenschwankungen bei unveränderter Beschäftigungssituation (also z. B. reguläre Gehaltserhöhungen) oder reguläre Rentenanpassungen sollen mit der Formulierung ausdrücklich nicht erfasst werden.**

# Praxisbeispiel 2 – Krankengeld

LP ist alleinlebend und kinderlos.

Neuantrag ambulant betreutes Wohnen ab 01.04.2021

Einkommenssituation laut Aktenlage:

- seit 07/2020 laufender Krankengeldbezug
- Vorvorjahr 2019: Erwerbseinkommen 40.000 € brutto/Jahr

Frage:

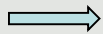
Muss die LP ab 01.04.2021 einen Kostenbeitrag zu den Leistungen der Eingliederungshilfe leisten?

# Lösungsbeispiel 2 - Krankengeld:

## 1. Schritt

**2019:** Erwerbseinkommen = § 19 Abs.1 S.1 Nr. 1 EStG

**2021:** Krankengeld gesetzl. KV = steuerfrei nach § 3 Nr.1a EStG



**erhebliche Änderung zum Vorvorjahr  
Jahresbruttoeinkommen für das Jahr 2021 prognostizieren**

## 2. Schritt:

**berechnungsrelevantes Jahresbruttoeinkommen 2021 geschätzt**

- keine berechnungsrelevanten Einkünfte, da Krankengeld als steuerfreie Leistung lediglich dem Progressionsvorbehalt unterliegt

## 3. Schritt:

da bereits kein steuerbares Einkommen, entfällt Prüfung der Zuordnung nach § 136 Abs.2 Satz 1 Nr.1-3 SGB IX

## 4. Schritt:

**kein KOB ab 01.04.2021**

# weitere nicht steuerbare Einkünfte:

- **steuerfreie Leistungen nach § 3 EStG wie z.B:**
  - Leistungen aus einer Pflegeversicherung
  - Wohngeld
  - gesetzliche Unfallrente
  - Übergangsgeld
  - Mutterschaftsgeld
  - Arbeitslosengeld 1
  - Kurzarbeitergeld
  - Insolvenzgeld
  - Coronazuschuss Arbeitgeber bis zu einem Betrag von 1.500 € (bis 30.06.21)
  - Kindergeld
  - SGB II-Leistungen
  - Beitragszuschuss Rentenversicherung zur Krankenversicherung
- **Erbschaftszahlungen (nicht steuerbar im EStG)**
- **Steuererstattungen**
- **etc.**

# Praxisbeispiel 3 – Rentennachzahlung lfd. Hilfebezug

LP erhält laufend Leistungen der EGH ohne Zahlung eines KOB

## Einkommenssituation lt. Aktenlage:

- 2019: Erwerbstätigkeit 50.000 € brutto/Jahr, seit 01/20 Krankengeldbezug bis 02/2021
- Bewilligung volle EMR ab 01.03.2021 laufend mtl. 1.500 €/brutto
- Nachzahlung volle EMR in Höhe von 10.000 € im Februar 2021

## Frage:

Muss die LP aufgrund der geänderten Einkommensverhältnisse einen Kostenbeitrag zahlen?

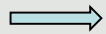


# Lösungsbeispiel 3 – Rentennachzahlung

## 1. Schritt

**2019:** Erwerbseinkommen = § 19 Abs.1 S.1 Nr. 1 EStG

**2021:** Krankengeld = steuerfrei nach § 3 Nr. 1a EStG  
volle EMR = sonstige Einkünfte § 22 Nr.1 EStG



**erhebliche Änderung im laufenden Jahr 2021**

## 2. Schritt:

**relevante Jahresbruttoeinkünfte 2021 geschätzt**

• volle EM-Rente abzgl. Werbungskosten nach ( § 9a Satz 1 Nr.3 EStG)	24.898 €
<b>Jahresbrutto gesamt</b>	<b>24.898 €</b>

## 3. Schritt:

**überwiegendes Einkommen aus Renteneinkünften**

Einkommensgrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 3 SGB IX (Jahr 2021): **23.688 €**

## 4. Schritt:

**übersteigendes Einkommen**

**1.210 €**

**KOB** (2% von 1.210 €, abgerundet volle 10 €) **rückwirkend** ab **01.01.2021** **20 €**

**Die Besteuerung von Renten erfolgt im Zuflusszeitpunkt.**

**Das gilt auch für Rentennachzahlungen für frühere Jahre.**

**→ Die Anrechnung der Renten erfolgt im Rahmen der KOB-Berechnung nach § § 135ff. SGB IX in dem Jahr, in welchem sie versteuert werden.**

**Achtung:**

**Zinsen aus der Rentennachzahlung = Einnahmen aus Kapitalvermögen i.S.d. § 20 Abs.1 Nr. 7 EStG sind steuerbar und bei der Berechnung zu berücksichtigen**

## Praxisbeispiel 4 – Ehegattenunterhalt

LP, geschieden und kinderlos, stellt EGH-Antrag ab 01.03.2021

Einkommenssituation im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorvorjahr 2019 unverändert:

- Ehegattenunterhalt 12.000 € brutto/Jahr
- Erwerbseinkommen 33.000 € brutto/Jahr

Der Unterhalt wird vom geschiedenen Ehemann in der Steuererklärung als Sonderausgabe geltend gemacht und auch von der LP bei der Steuererklärung als Einkommen aufgeführt.

Frage: Muss die LP ab 01.03.2021 einen Kostenbeitrag zahlen?

# Lösungsbeispiel 4 – Ehegattenunterhalt

**1. Schritt:** Einkünfte nichtselbst. Tätigkeit = § 19 Abs.1 S.1 Nr. 1 EStG  
Ehegattenunterhalt = § 22 Nr.1 EStG

**2. Schritt:** **berechnungsrelevante Jahresbruttoeinkünfte**

• Erwerbseinkommen abzgl. Werbungskosten 1.000 €	32.000 €
• <u>Ehegattenunterhalt abzgl. Werbungskosten 102 € ( § 9a Nr.3 EStG)</u>	<u>11.898 €</u>
<b>Jahresbrutto gesamt</b>	<b>43.898 €</b>



**3. Schritt:** **überwieg. Einkünfte aus soz.vers.pfl. Beschäftigung**

Einkommensgrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 1 SGB IX (Jahr 2021) **33.558 €**

**4. Schritt:** **übersteigendes Einkommen** **10.340 €**

**KOB** (2% von 10.340 € abgerundet auf volle 10€) **ab 01.03.20** **200 €**

# Praxisbeispiel 5 – Ehegattenunterhalt (Abwandlung)

LP, geschieden und kinderlos, stellt EGH-Antrag ab 01.03.2021

Einkommenssituation im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorvorjahr 2019 unverändert:

- Ehegattenunterhalt 12.000 € brutto/Jahr
- Erwerbseinkommen 33.000 € brutto/Jahr

Der Unterhalt wird vom geschiedenen Ehemann in der Steuererklärung **nicht** als **Sonderausgabe**, sondern lediglich als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht.

Frage: Muss die LP ab 01.03.2021 einen Kostenbeitrag zahlen?

# Lösungsbeispiel 5 – Ehegattenunterhalt (Abwandlung)

**1. Schritt:** Erwerbseinkommen = § 19 Abs.1 S.1 Nr. 1 EStG  
Ehegattenunterhalt = hier: nicht steuerpflichtig

**2. Schritt:** **berechnungsrelevante Jahresbruttoeinkünfte**

Erwerbseinkommen abzgl. Werbungskosten 1.000 €	32.000 €
<b>Jahresbrutto gesamt</b>	<b>32.000 €</b>

**3. Schritt:** **überwieg. Einkünfte aus soz.vers. Beschäftigung**

- Einkommensgrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 1 SGB IX (Jahr 2021) **33.558 €**

**4. Schritt:** **übersteigendes Einkommen** **0 €**

**→ kein KOB ab 01.03.2020**

**Ehegattenunterhalt /Trennungsunterhalt ist nur dann für die Berechnung des Kostenbeitrags relevant, wenn**

➤ **der Unterhaltspflichtige diese bei der Einkommenssteuererklärung als Sonderausgaben geltend macht (Anlage U, Abschnitt A)**

+

➤ **die unterhaltsberechtigten Person diese in ihrer eigenen Steuererklärung in der Anlage SO als sonstige Einkünfte angibt**

+

➤ **die (unwiderrufliche) Zustimmung des Unterhaltsempfängers per Unterschrift (Anlage U Abschnitt) erfolgt ist**

**Nicht steuerpflichtig ist der für Kinder gezahlte Unterhalt ( § 22 Nr. 1 Satz 2 EStG).**

# Praxisbeispiel 6 – Altersvorsorge betrieblich/privat

LP beantragt Leistungen der EGH ab 01.04.2021:

Bruttoeinkünfte im Vorvorjahr 2019:

- Rente wegen voller Erwerbsminderung: 18.000 € brutto/Jahr
- BVK-Rente: 2.500 € brutto/Jahr
- private Rentenversicherung 2.500 € brutto/Jahr

Die Einkünfte haben sich lediglich im Rahmen der jährlichen Rentenanpassungen erhöht.

Frage: Wie hoch ist der zu zahlende Kostenbeitrag ab 01.04.2021?



# Lösungsbeispiel 6 – Altersvorsorge betrieblich/privat

- 1. Schritt:** volle EMR = sonstige Einkünfte § 22 Nr.1 EStG  
BVK-Rente = sonstige Einkünfte § 22 Nr.1 EStG  
private Altersvorsorge = sonstige Einkünfte § 22 Nr.1 EStG

## **2. Schritt:** berechnungsrelevante Jahresbruttoeinkünfte 2019

• EMR abzgl. Werbungskosten 102 € ( § 9a Satz 1 Nr.3 EStG)	17.898 €
• BVK Rente	2.500 €
• private Altersvorsorge	2.500 €
<b>Jahresbrutto gesamt</b>	<b>22.898 €</b>

## **3. Schritt:** überwiegend Einkommen aus Renteneinkünften

Einkommensgrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 1 SGB IX im Jahr 2021: **23.668 €**

**4. Schritt:** übersteigendes Einkommen:  
kein KOB ab 01.04.2021

**0 €**

# Praxisbeispiel 7 – Firmenpension

LP erhält EGH und musste bis 12/19 einen mtl. KOB in Höhe von 150 € leisten.

## Bruttoeinkünfte im Vorvorjahr 2018:

- Rente wegen voller Erwerbsminderung: 16.000 € brutto/Jahr
- Firmenpension: 6.000 € brutto/Jahr

Die Einkünfte haben sich lediglich im Rahmen der jährlichen Rentenanpassungen erhöht.

Frage: Wie hoch ist der zu zahlende Kostenbeitrag ab 01.01.2020?

# Lösungsbeispiel 7 - Firmenpension:

**1. Schritt:** volle EMR = sonstige Einkünfte § 22 Nr.1 EStG  
Firmenpension = Einkünfte nichtselbst. Arbeit § 19 Abs.1 S.1 Nr.3 EStG

## **2. Schritt:** berechnungsrelevante Jahresbruttoeinkünfte 2018

• volle EMR abzgl. Werbungskosten 102 € ( § 9a Satz 1 Nr.3 EStG)	15.898 €
• <u>Firmenpension abzgl. Werbungskosten 102 € ( § 9a Satz 1 Nr. 1b EStG)</u>	<u>1.998 €</u>
<b>Jahresbrutto gesamt</b>	<b>17.896 €</b>

## **3. Schritt:** überwiegend Einkommen aus Renteneinkünften

Einkommensgrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 1 SGB IX (Jahr 2020): **22.932 €**

**4. Schritt:** übersteigendes Einkommen: **0 €**  
kein KOB ab 01.01.2020

## Praxisbeispiel 8 - Erbschaft

Die LP erhält laufend Leistungen der EGH sowie mtl. Grundsicherung (4.Kap.SGB XII) in Höhe von 1.000 €.

Sie verfügt über kein Einkommen und Vermögen.

Am 15.03.2021 wurde ein Betrag in Höhe von 55.000 € aus einem Pflichtteilsanspruch (Erbschaft) auf das Konto der LP überwiesen.

Frage:

Inwiefern wirkt sich die Auszahlung auf die laufende Hilfestellung nach dem SGB IX/SGB XII aus? Muss die LP aufgrund der Pflichtteilsauszahlung mit der Zahlung eines KOB rechnen?

# Lösungsbeispiel 8 - Erbschaft (1)

## a.) Leistungen der Eingliederungshilfe - SGB IX

Pflichtteilsauszahlung/Erbschaft während laufender Hilfestellung  
= **Vermögen** nach § 139 SGB IX

→ Vermögensfreibetrag im Jahr 2021: **57.330 €**

→ Vermögen liegt unter VM-Freibetrag → **kein KOB**

### Achtung:

**Zinserträge aus dem Pflichtteilsanspruch/Erbschaft sind steuerpflichtig und bei der Berechnung des KOB zu berücksichtigen**

# Lösungsbeispiel 8 - Erbschaft (2)

## b.) Leistungen der Grundsicherung – SGB XII

Pflichtteilsauszahlung/Erbschaft während laufender Hilfestellung = **Einkommen** nach § 82 SGB XII in Form einer Einmalzahlung ( § 82 Abs.7 SGB XII)

1. hier: Aufteilung auf 6 Monate im Folgemonat des Zuflusses, danach Vermögen (entspricht 9.166,67 €/Monat)
2. 9.166,67 € > mtl. Bedarf i.H.v. 1.000 €
3. hier: mtl. Bedarf kann mehr als 6 Monate aus der Einmalzahlung gedeckt werden
4. → Einstellung der Leistungen ab 01.04.2021

**Erhält die LP neben Leistungen der EGH nach dem SGB IX Leistungen der Grundsicherung/Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, SGB II oder 27 c BVG ist ein Kostenbeitrag für die Leistungen der Eingliederungshilfe nicht aufzubringen ( § 138 Abs.1 Nr.8 SGB IX).**

# neue Abgrenzung Einkommen/Vermögen

**EK**

**Auszahlung Erbschaft**

**EK oder VM  
(Abgrenzung nach  
Zeitpunkt Erbfall)**

**Verkauf PKW**

**Zufluss VM  
(Versilberung)**

**Rückzahlung Schenkung**

**EK**

**Lottogewinn**

**EK**

**Pflichtteilsauszahlung**

**EK  
(bei Zufluss im  
Hilfebezug)**

**VM**

**Zufluss VM**

**EK oder VM (privates  
Veräußerungsgeschäft)**

**Zufluss VM**

**Zufluss VM**

**Zufluss VM**



## Praxisbeispiel 9 – Lebenslagenmodell

LP (45 Jahre, verheiratet) mit Jahresbruttogehalt von 40.000 €  
Antrag ambulante EGH ab 01.03.2021 sowie Leistungen der ambulanten Hilfe zur Pflege.

Die Ehefrau verfügt über Renteneinkünfte in Höhe von 12.000€/Jahr

Die Einkünfte haben sich im Vergleich zum Vorvorjahr 2019 nicht erheblich geändert.

Frage:

Wie hoch ist der zu zahlende Kostenbeitrag zu den Leistungen der EGH und Hilfe zur Pflege?

# Lösungsbeispiel 9 - Lebenslagenmodell:

<u>1.Schritt</u>	<b>Erwerbseinkommen § 19 Abs.1 S.1 Nr. 1 EStG</b>	
<u>2. Schritt:</u>	<b>berechnungsrelevantes Jahresbruttoeinkommen aus 2019</b>	
• Erwerbseinkommen LP abzgl. Werbungskosten 1.000 €		39.000 €
<u>3. Schritt:</u>	<b>überwiegende Einkünfte aus EK soz.vers.pfl. Beschäftigung</b>	
• Einkommensgrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 1 SGB IX (Jahr 2021):		<b>33.558 €</b>
<u>4.Schritt:</u>	Rente Ehefrau abzgl. 102 € Werbungskosten	11.898 €
<u>5.Schritt:</u>	EK Grenze Ehefrau § 136 Abs.2 S.1 Nr.3 SGB IX	23.688 €
<u>6.Schritt</u>	<b>Zuschlag EK-Grenze Partnereinkommen</b>	<b>5.922 €</b>
<u>7. Schritt</u>	<b>Einkommensgrenze gesamt</b>	<b>39.480 €</b>
<u>8.Schritt</u>	<b>übersteigendes Einkommen</b>	<b>0 €</b>
	<b>→ kein KOB</b>	

# Sonderregelung nach § 103 SGB IX (EinglH + HzPfl)

## „Lebenslagenmodell“

Bei Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Leistung der Eingliederungshilfe auch die häusliche Pflege (§ 103 Abs.2 SGB IX)

- keine gesonderte Gewährung von Hilfe zur Pflege nach SGB XII
- Anwendung der Einkommens- u. Vermögensvorschriften des SGB IX auch für die häusliche Pflege

**Gilt nicht, wenn die LP vor Vollendung des Regelrentenalters keine Eingliederungshilfe erhalten hat!**

# Sonderregelung nach § 103 SGB IX (EinglH + HzPfl)

## „Lebenslagenmodell“

Bei Eingliederungshilfe in Einrichtungen umfasst die Leistung der Eingliederungshilfe auch die dort erbrachte Pflegeleistung (§ 103 Abs.2 SGB IX)

- **keine gesonderte Gewährung von Hilfe zur Pflege nach SGB XII**
- **keine Anwendung der Einkommens- u. Vermögensvorschriften des SGB XII für die enthaltene Pflegeleistung**

## Praxisbeispiel 10 - Auslandsrente

LP beantragt ab 01.04.2021 Leistungen der EGH.

Sie verfügt über folgende Jahresbruttoeinkünfte im Vorvorjahr 2019:

- österreichische Rente: 2.500 €
- gesetzliche Unfallrente: 6.000 €
- volle EMR: 18.000 €

Eine erhebliche Änderung im Vergleich zum Vorvorjahr liegt nicht vor.

Frage: Muss die LP einen KOB ab 01.04.2021 zahlen?

# Lösungsbeispiel 10 - Auslandsrente

## 1. Schritt

österreichische Rente = nach DBA steuerfrei  
gesetzliche Unfallrente = steuerfrei nach § 3 Nr. 1a EStG  
volle EMR = sonstige Einkünfte § 22 Nr.1 EStG

## 2. Schritt:

**relevante Jahresbruttoeinkünfte Vorvorjahr 2019**

volle EMR	18.000 €
<u>abzgl. Werbungskosten nach ( § 9a Satz 1 Nr.3 EStG)</u>	<u>102 €</u>
<b>Jahresbrutto gesamt</b>	<b>17.898 €</b>

## 3. Schritt:

**überwiegendes Einkommen aus Renteneinkünften**

Einkommensgrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 3 SGB IX (Jahr 2021): **23.688 €**

## 4. Schritt:

**übersteigendes Einkommen** **0 €**  
**→ kein KOB ab 01.04.2021**

**Die Besteuerung von Auslandsrenten ist abhängig vom jeweiligen Land**



**Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)  
beachten !**

**Sofern in Deutschland steuerfrei, bleibt die Rente bei  
der Berechnung des KOB unberücksichtigt!**

# Sonderfall: Praxisbeispiel 11 – minderjährige LP

## Sachverhalt:

Antrag auf Assistenzleistungen für eine minderjährige LP ab 04.2021,  
im Haushalt der Eltern lebend

## Jahresbruttoeinkünfte der Eltern unverändert zum Vorvorjahr 2019:

- Mutter: Erwerbseinkommen 21.000 €
- Vater: Erwerbseinkommen 42.000 €

## Frage:

Ist mit der Zahlung eines KOB zu rechnen?



# Sonderfall: Lösungsbeispiel 11 – minderjährige LP

**1. Schritt**                      Erwerbseinkommen der Eltern = Einkünfte § 19 Abs.1 S.1 Nr. 1 EStG

**2. Schritt:**                      **relevante Jahresbruttoeinkünfte Vorvorjahr 2019**

Erwerbseinkommen Mutter abzgl. 1.000 € Werbungskosten	20.000 €
Erwerbseinkommen Vater abzgl. 1.000 € Werbungskosten	41.000 €
<b>Jahresbrutto gesamt</b>	<b>61.000 €</b>

**3. Schritt:**                      **überwiegendes Einkommen aus soz.vers. Beschäftigung**

**Einkommengrenze § 136 Abs.2 Satz 1 Nr. 1 SGB IX (Jahr 2021):**                      **33.558 €**

**4. Schritt:**                      **Erhöhung der Einkommengrenze**                      **29.610 €**  
nach § 136 Abs. 5 SGB IX (Jahr 2021)

**5. Schritt:**                      **Einkommengrenze (2021) gesamt**                      **63.168 €**

**→ kein KOB**

# Bruttihilfe nur noch in folgenden Fällen:

➤ § 142 Abs.1 und 2 SGB IX

minderjährige LP bei Leistungen über Tag und Nacht oder über Tag (z.B. Heilpädagogische Tagesstätte)

➤ § 142 Abs.3 SGB IX

Volljährige in Einrichtungen mit Vereinbarungen nach § 134 Abs.4 SGB IX (z.B. stationäre Jugendhilfeeinrichtung)

# Problemfelder in der praktischen Anwendung:

- **Intention des Gesetzgebers bei der Formulierung § 135 Abs. 1 SGB IX:**  
„die **Summe der Einkünfte des Vorvorjahres sowie bei Renteneinkünften die Bruttorente** des Vorvorjahres.“  
  
→ Modifizierung der nach § 2 Abs. 2 EStG steuerbaren Renten durch Berücksichtigung der Bruttorente anstelle des Besteuerungsanteils oder Ausweitung auf dem Grunde nach nicht steuerbare Renteneinkünfte?
- **Feststellung steuerpflichtige/steuerfreie Einkünfte (z.B. Versicherungen)**
- **Zuordnungsprobleme (z.B. Auslandrenten, Waisengeld, etc.)**
- **fehlende Unterlagen (z.B. Einkommenssteuerbescheid)**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**